

Prüfung des Jahresabschlusses 2012

**Eigenbetrieb Kreiskliniken
Darmstadt-Dieburg, Groß-
Umstadt**

WP/StB Thomas Schlickum

CURACON

SICHERHEIT GEBEN. LÖSUNGEN BIETEN.

Gliederung



1 Prüfungsauftrag

2 Art und Umfang der Prüfung

3 Feststellungen und Prüfungsergebnis

4 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

5 Zusammenfassung

Kapitel



- 1 Prüfungsauftrag
- 2 Art und Umfang der Prüfung
- 3 Feststellungen und Prüfungsergebnis
- 4 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 5 Zusammenfassung

Prüfungsauftrag



Auftragsgrundlage

Beschluss des Kreistages vom 24. September 2012

Prüfungsgegenstand

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und des Lageberichts

Erweiterungen des Prüfungsauftrags

Prüfung der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG sowie Prüfung der zweckentsprechenden, sparsamen und wirtschaftlichen Verwendung der Fördermittel nach § 26 HKHG

Prüfung der Ausgleichsbilanz

Berichterstattung

Prüfungsbericht nach dem im Prüfungsstandard PS 450 festgelegten Grundsätzen

Kapitel



1 Prüfungsauftrag

2 Art und Umfang der Prüfung

3 Feststellungen und Prüfungsergebnis

4 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

5 Zusammenfassung

Prüfungsauftrag



Prüfungsverlauf

Örtliche Prüfung im Monat Mai 2013
Vorbesprechung Ende April 2013

Prüfungsleitung

WP/StB Thomas Schlickum als
verantwortlicher Wirtschaftsprüfer
Dipl.-Kfm. Sascha Becker

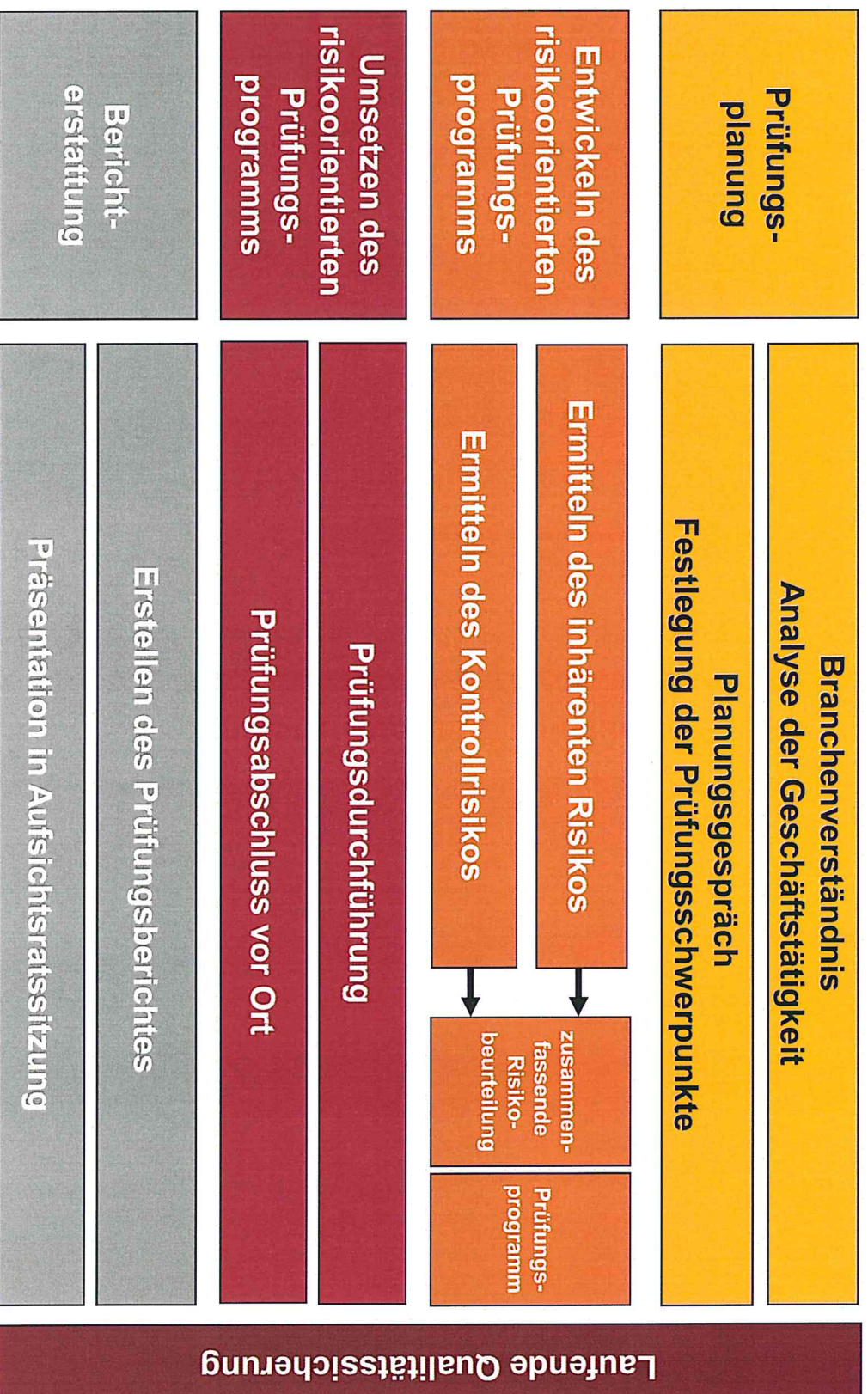
Prüfungsvorbereitung

gute Vorbereitung seitens des
Rechnungswesens, sämtliche
Aufklärungen und Nachweise wurden
erbracht



Curacon Prüfungsansatz

- effiziente und kompetente Prüfungsdurchführung



Art und Umfang der Prüfung



Prüfungsmethoden

- Analytischer Kennzahlenvergleich vor allem ggü. Vorjahr, z. B.
 - Materialaufwandsquote
 - Personalaufwand / Vollkraft
- Befragungen, z. B.
 - Rückstellungscheckliste
 - Fraud-Befragungen
- Substantielle Prüfungshandlungen
 - Einsicht in Belege (Stichproben)
 - Einsichtnahme von Verträgen
 - Saldenbestätigungen für Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten
 - Rechnerische Abstimmung („Tie-In“)

Prüfungsziele

- **Vollständigkeit**
der buchführungspflichtigen Transaktionen oder des Bestands
- **Bestand**
Physische oder tatsächliche Existenz
- **Genauigkeit**
Betragsmäßige Richtigkeit
- **Eigentum**
Richtige Zuordnung zum Unternehmen
- **Wert**
Richtige Bewertung des Bestands / der Transaktion
- **Ausweis**
Richtige Zuordnung zu Bilanz- oder G+V-Posten

Kapitel



1 Prüfungsauftrag

2 Art und Umfang der Prüfung

3 Feststellungen und Prüfungsergebnis

4 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

5 Zusammenfassung

Feststellungen und Prüfungsergebnis



Grundsätzliche Feststellungen

- Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.
- Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Zutreffende Darstellung der wirtschaftlichen Lage sowie deren Chancen und Risiken
- **Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen**
Sollte sich die Ertragslage nicht wesentlich verbessern, ist der Eigenbetrieb des Landkreises Darmstadt-Dieburg zur Liquiditäts- und Bestands-sicherung auf entsprechende Mittel des Trägers angewiesen.

Prüfungsergebnis

Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks



Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages

§ 26 HKHG Verwendung der Fördermittel

Keine Feststellungen hinsichtlich der zweckentsprechenden sparsamen und wirtschaftlichen Verwendung der Fördermittel

§ 53 HGrg

Unsere Prüfung hat keine Einwendungen ergeben hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit der Geschäfte im Sinne von § 53 HGrg

Ausgleichsbilanz

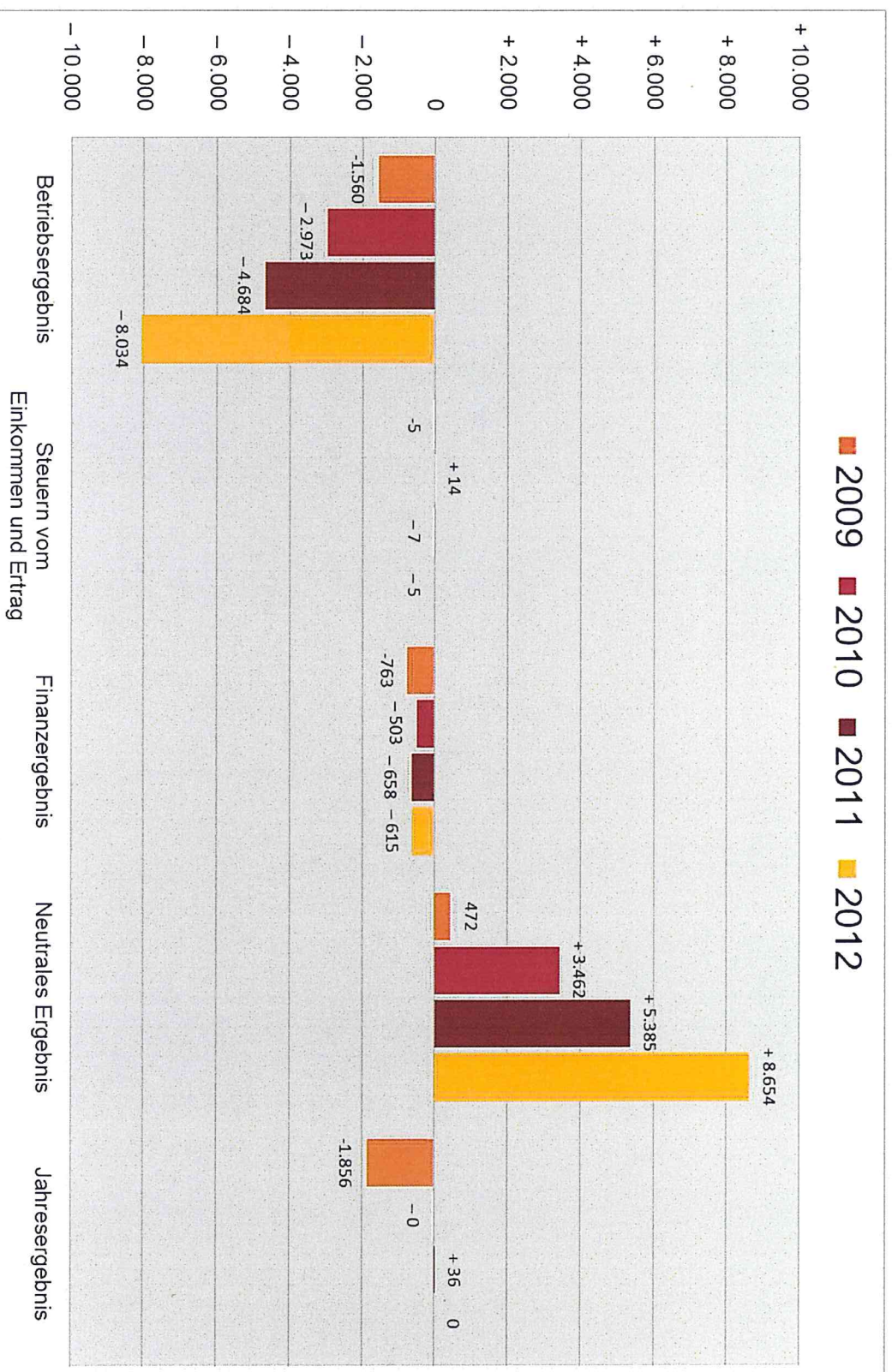
Unsere Prüfung hat keine Einwendungen ergeben hinsichtlich der Zahlungen im Sinne von Art. 5 Abs. 1 Unterabs. 2, der Zuwendungen im Sinne von Art. 3 Abs. 1 und der sachgerechten Zuordnungen von Aufwendungen und Erträgen

Kapitel



- 1 Prüfungsauftrag
- 2 Art und Umfang der Prüfung
- 3 Feststellungen und Prüfungsergebnis
- 4 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 5 Zusammenfassung

Ertragslage Gesamtüberblick



Ertragslage

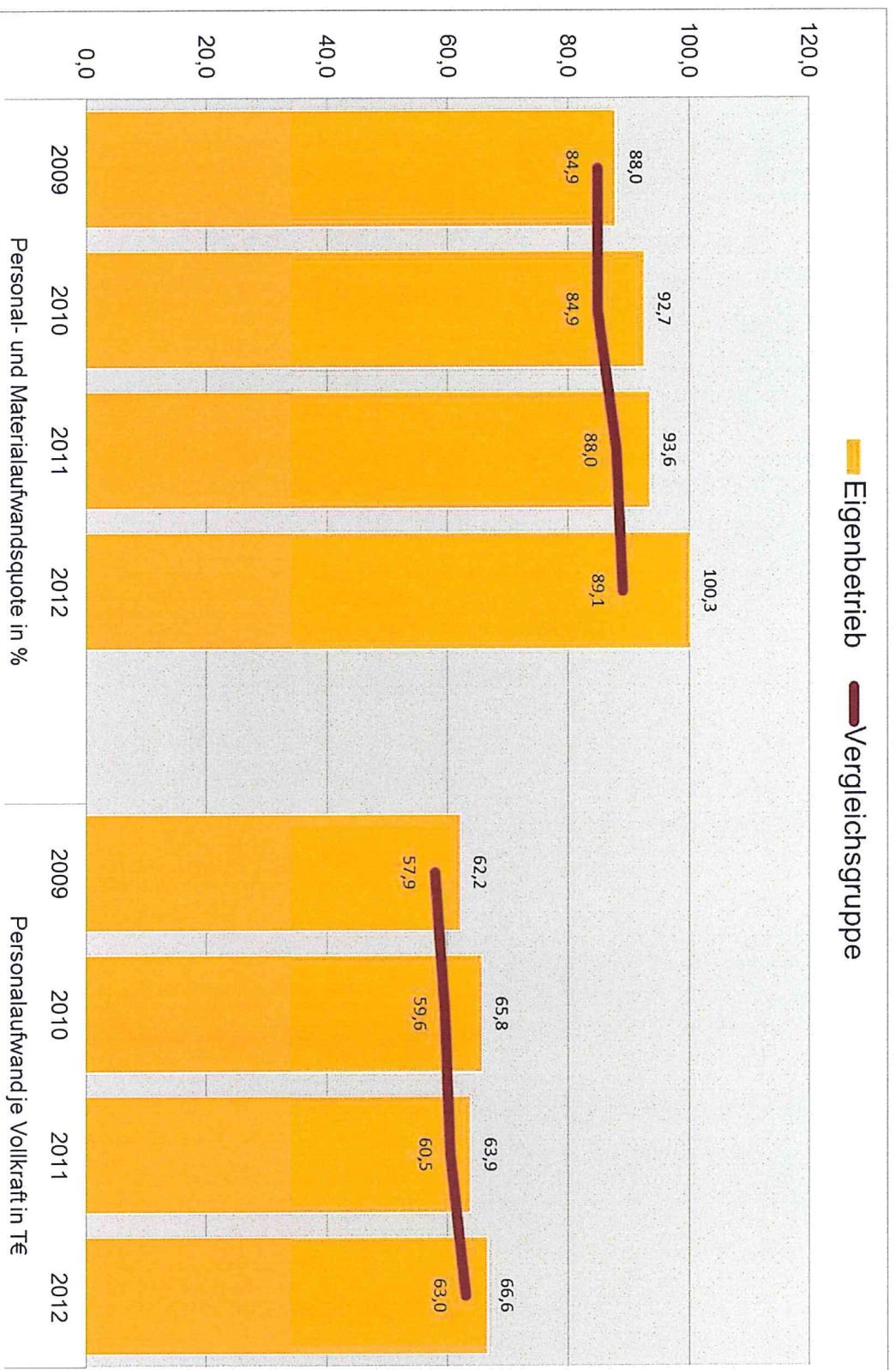
Betriebsergebnis



	2012		2011		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Betriebliche Erträge	53.578	100,0%	49.860	100,0%	3.718	7,5%
davon entfallen auf:						
Umsatzerlöse	50.565	94,4%	46.362	86,5%	4.203	9,1%
Sonstige betriebliche Erträge	2.921	5,5%	3.448	6,4%	- 527	-15,3%
Betriebliche Aufwendungen	61.612	115,0%	54.543	109,4%	7.069	13,0%
davon entfallen auf:						
Personalaufwand	12.846	24,0%	12.749	23,8%	97	0,8%
Materialaufwand	40.858	76,3%	33.920	63,3%	6.938	20,5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.262	11,7%	6.524	12,2%	- 262	-4,0%
BETRIEBSERGEBNIS	-8.034	-15,0%	-4.683	-9,4%	- 3.351	71,6%

Ertragslage

Ausgewählte Kennzahlen



Vermögensstruktur



	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Langfristiges Vermögen	62.172	71,8%	58.179	75,4%	3.993	6,9%
davon entfallen auf:						
Anlagevermögen	61.760	71,2%	57.753	66,6%	4.007	6,9%
Kurzfristiges Vermögen	24.562	28,2%	19.059	24,6%	5.503	28,9%
davon entfallen auf:						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.788	12,4%	12.662	14,6%	-1.874	-14,8%
Forderungen an den Krankenhausträger	11.806	13,6%	3.505	4,0%	8.301	236,8%
Liquide Mittel	182	0,2%	188	0,2%	-6	-3,2%
SUMME AKTIVA	86.734	100,0%	77.238	100,0%	9.496	12,3%

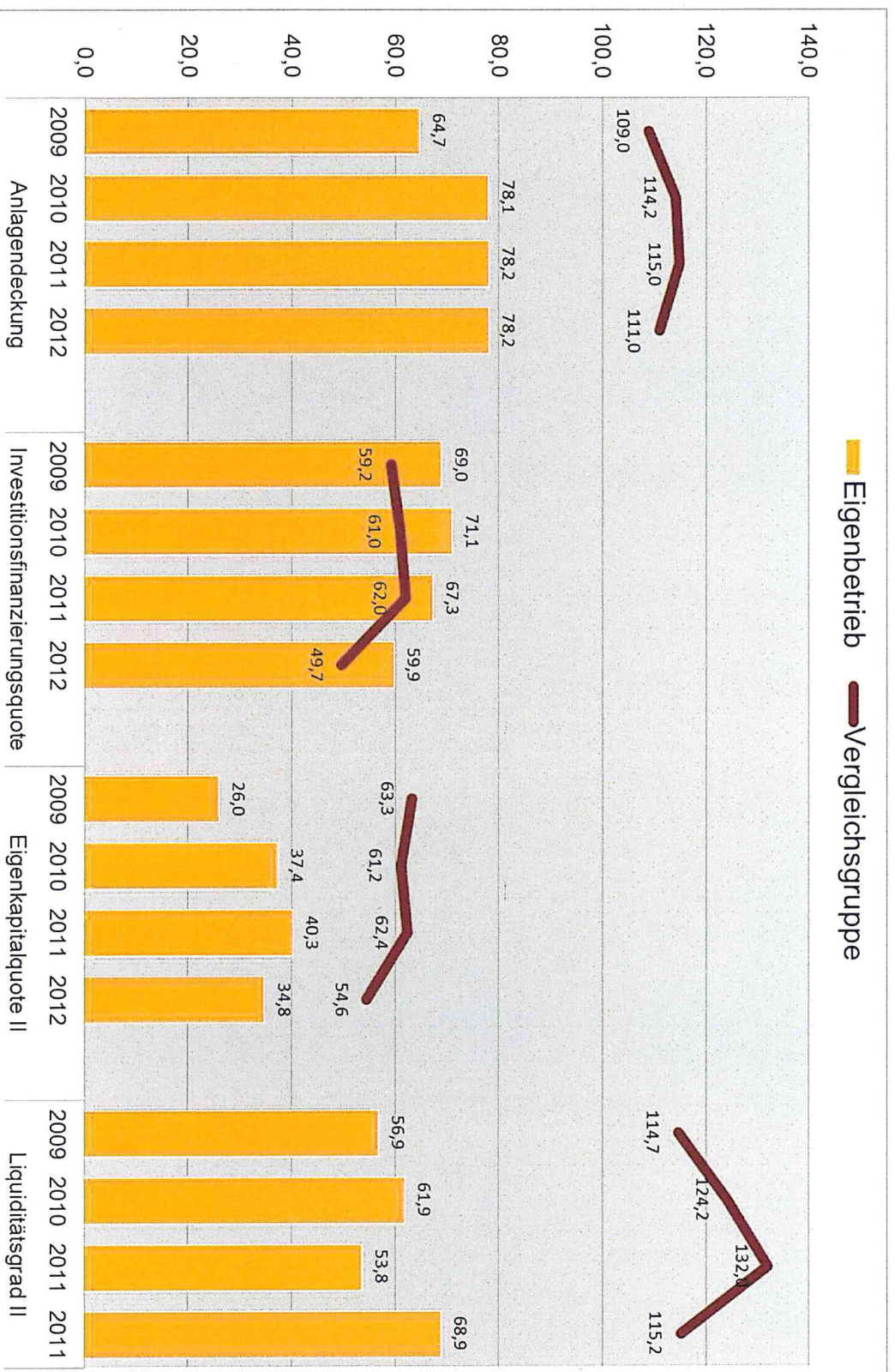
Kapitalstruktur



	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Langfristiges Kapital	53.399	61,6%	45.178	58,5%	8.221	18,2%
davon entfallen auf:						
Eigenkapital	- 3.056	-3,5%	- 3.987	-5,2%	931	-23,4%
Sonderposten	36.294	41,8%	38.097	49,3%	-1.803	-4,7%
Ausgleichsposten	- 3.017	-3,5%	- 2.921	-3,8%	-96	3,3%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.189	23,3%	10.699	13,9%	9.490	88,7%
Kurzfristiges Kapital	33.335	38,4%	32.060	41,5%	1.275	4,0%
davon entfallen auf:						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.021	28,8%	23.340	30,2%	1.681	7,2%
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.875	2,2%	126	0,2%	1.749	1388,1%
SUMME PASSIVA	86.734	100,0%	77.238	100,0%	9.496	12,3%

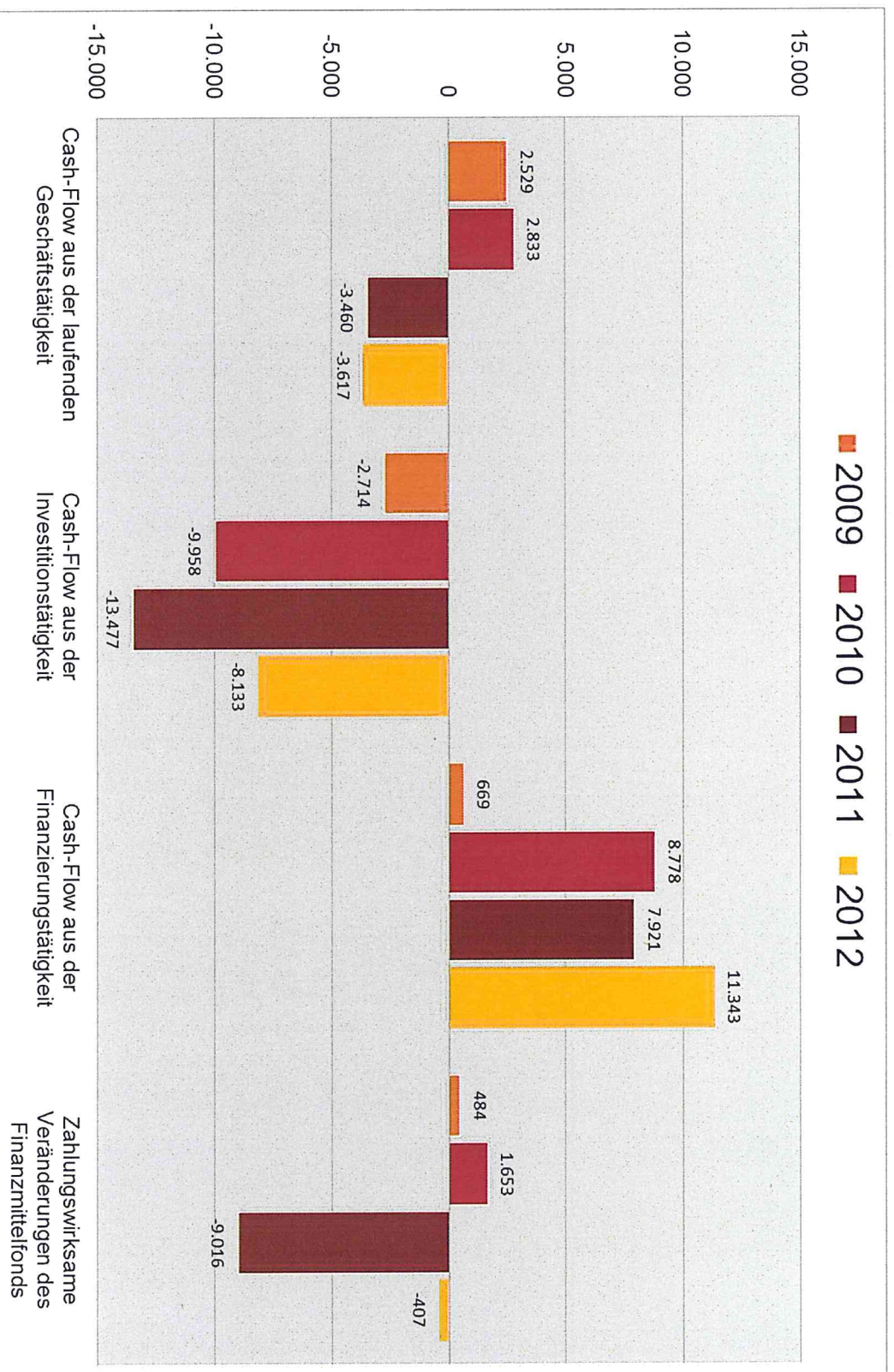
Vermögens- und Finanzlage

Ausgewählte Kennzahlen



Finanzlage

Kapitalflussrechnung



Kapitel



1 Prüfungsauftrag

2 Art und Umfang der Prüfung

3 Feststellungen und Prüfungsergebnis

4 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

5 Zusammenfassung

Zusammenfassung



Internes Kontrollsystem

- ✓ Angemessenes Kontrollumfeld
- ✓ Informations- und Kommunikationssystem
- ✓ Kontrollaktivitäten
- ✓ Dokumentation des IKS

Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht

Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht stimmen mit den gesetzlichen Vorschriften und Betriebsatzung überein

Der Jahresabschluss vermittelt ein dem tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild

Zutreffende Darstellung der wirtschaftlichen Lage sowie deren Chancen und Risiken im Lagebericht

Effekt auf Bestätigungsvermerk

uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**



Erläuterungen zu Folie 14

Der auf Folie 14 dargestellte Materialaufwand untergliedert sich in Aufwendungen aus

– Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen

und

– Aufwendungen aus bezogenen Leistungen.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Jahr 2012		Jahr 2011		Veränderung
	€	%	€	%	€
Lebensmittel	24.276	0,0%	30.327	0,1%	-6.051
Medizinischer Bedarf	7.295.570	13,6%	6.948.920	13,0%	346.650
Wasser, Energie, Brennstoffe	1.689.132	3,2%	1.386.378	2,6%	302.754
Wirtschaftsbedarf	199.862	0,4%	210.646	0,4%	-10.784
Summe	9.208.840	17,2%	8.576.271	16,0%	632.569

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Jahr 2012		Jahr 2011		Veränderung
	€	%	€	%	€
Catering/Lebensmittelversorgung	1.652.907	3,1%	1.486.109	2,8%	166.798
Untersuchungen in fremden Instituten/konsiliare	1.525.977	2,8%	1.279.071	2,4%	246.906
Honorare für nicht im Krankenhaus angestelltes Personal	25.100.169	46,9%	19.821.350	37,0%	5.278.819
Sonstige bezogene Leistungen	3.370.204	6,3%	2.757.062	5,1%	613.142
Summe	31.649.257	59,1%	25.343.592	47,3%	6.305.665

Unter der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen werden zum einen die gezahlten Entgelte an die Kreiskliniken GmbH für deren Personaleinsatz ausgewiesen. Zum anderen alle bezogenen Leistungen von Dritten. Hierunter fallen insbesondere Honorarkräfte, Labormanagement, Röntgen & CT und externer Schreibdienst.

Die Steigerung im Bereich Honorare für nicht im Krankenhaus angestelltes Personal ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurück zu führen:

- Vollbetrieb des im Jahre 2011 eröffneten Zentrums für seelische Gesundheit
- die Eröffnung der Weaningstation am Standort Groß-Umstadt
- die Einstellung von Personal als Ersatz für ausgeschiedene Mitarbeiter im Eigenbetrieb
- erhöhter Personalbedarf aufgrund von Leistungsausweitung , im Wesentlichen in den Bereichen Kardiologie, Gynäkologie und Plastischer Chirurgie
- allgemeine Tarifsteigerung

Den höheren Aufwendungen stehen Erlöszuwächse in Höhe von rund 4,5 Mio. Euro gegenüber. Dem Krankenhaus fließen aufgrund des gesetzlichen Mehrleistungsabschlages, hier 719 Tsd. Euro, nicht die vollen Erlöse von 5,2 Mio. Euro zu. Dies verschärft im ersten Jahr die Kosten/Erlös-Situation.